



Prof. Imke Lang erforscht an der Hochschule Bremerhaven die Nutzung von Industrieabgasen zur Züchtung von Algen, die in der Lebensmittelwirtschaft eingesetzt werden können. Dabei kooperiert sie mit der Firma Nordceram.

# Beste Bedingungen für Forschung und Entwicklung

Das Marktumfeld, in dem Unternehmen sich bewegen, wandelt sich zunehmend schneller. Gleichzeitig verbessern sich jedoch auch die Möglichkeiten, diesen Wandel aktiv mitzugestalten. Die Förderprogramme, wissenschaftlichen Transferangebote und Fachkräftepotenziale bringen im Land Bremen vielfältige spannende Projekte hervor.

Text: Axel Kölling

**I**n Bremen und Bremerhaven sind überdurchschnittlich viele Menschen in der Forschung und Entwicklung (FuE) beschäftigt: Nach Angaben der Bundesregierung verfügt das Bundesland in diesem Bereich über rund 18 Vollzeitstellen je 1000 Erwerbstätige. Damit liegt es hinter Baden-Württemberg und Bayern auf dem dritten Platz – gemeinsam mit Berlin. Auch bei den „Beschäftigten in Spitzentechnologien“ spielt Bremen immerhin im vorderen Mittelfeld mit. Gleiches gilt für die FuE-Ausgaben, allerdings zeigt sich dort eine leichte Schlagseite: Während die Wirtschaft in den meisten Bundesländern mehr investiert als der Staat, ist es im Land Bremen umgekehrt.

Bei den Ausgaben kann die Statistik jedoch verzerrt sein, weil hier das Gleiche gilt wie bei der ebenfalls nicht besonders hohen Zahl an Patentanmeldungen: „Das Bild wird verfälscht, weil Patentanmeldungen zumeist am Unternehmenssitz angemeldet werden. Bei großen Konzernen und Forschungseinrichtungen liegt dieser aber häufig nicht im Bundesland Bremen“, sagt Dr. Christian Hanses, Standortleiter des Bremer Büros von Eisenführ Speiser, einer Kanzlei für gewerblichen Rechtsschutz. „Ganz generell ist es mein Eindruck, dass die Region Bremen sehr forschungsstark ist“, betont er. „Es gibt hier viele kluge Köpfe, mit denen wir regelmäßig zusammenarbeiten und die innovative Ideen für Schutzrechtsanmeldungen liefern.“

Aktuelle Zahlen des Deutschen Patent- und Markenamts zeigen, dass die Anmeldungen aus dem Land Bremen in den Bereichen Transporttechnik, elektrische Maschinen und

Messtechnik am höchsten sind. Hanses verweist auch auf das Feld der künstlichen Intelligenz, das bei den Patentanmeldungen in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen habe. „Bremen verfügt im Bereich KI über forschungsstarke Institute. Die Zahl der Patentanmeldungen nimmt zu.“ Auf europäischer Ebene lägen Themen wie die digitale Kommunikation, die Medizintechnik und die Batterietechnik ganz vorne, sagt er. „Das entspricht den allgemeinen wirtschaftlichen Trends und Entwicklungen.“

» *Es gibt hier viele kluge Köpfe, mit denen wir regelmäßig zusammenarbeiten und die innovative Ideen für Schutzrechtsanmeldungen liefern.*

Patentanwalt Dr. Christian Hanses

## Alle renommierten Forschungsgesellschaften vertreten

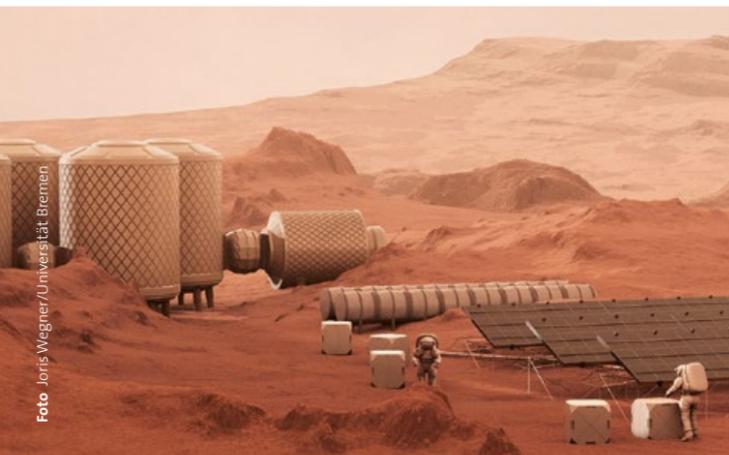
Auf die wirtschaftlichen Trends sind auch die Transferaktivitäten der Hochschulen und Institute im Land Bremen ausgerichtet. Bundesweit tätige Forschungsorganisationen wie die Helmholtz- und Leibniz-Gemeinschaften sowie die Fraunhofer- und Max-Planck-Gesellschaften sind mit 13 Instituten vertreten. Hinzu kommen unter anderem das Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) sowie mehrere rein landesfinanzierte Einrichtungen. Auch die neun Universitäten und Hochschulen des Landes kooperieren in vielfältigen Projekten mit regionalen Unternehmen.

Fast 40.000 Menschen studieren dort und stehen als zukünftige Fachkräfte zur Verfügung.

Parallel dazu entwickelt sich die Forschungsinfrastruktur durch öffentliche und private Investitionen zügig weiter. Allein im Bereich der Luft- und Raumfahrt wurden seit Anfang dieses Jahres mindestens drei wichtige Meilensteine erreicht. Airbus setzte den ersten Spatenstich für das neue Fire Safety Center, in dem das Unternehmen essenzielle Technologien für den Betrieb von Flugzeugen mit Wasserstoff entwickelt. Ebenfalls im Februar startete der Forschungs- und Transferschwerpunkt Luft- und Raumfahrt (FTS LuR), in dem sich mehrere Hochschulen und Forschungseinrichtungen zusammengeschlossen haben, um Wissenschaft und Wirtschaft gleichermaßen zu stärken. Ein Erfolg für die Universität Bremen war auch die Meldung, dass ihre Initiative „Humans on Mars“ die erste Hürde auf dem Weg zur Exzellenzförderung genommen hat. Darin geht es zum einen um die Gewinnung der benötigten Ressourcen bei der Besiedelung des Weltraums, zum anderen um die nachhaltige Nutzung von Rohstoffen auf der Erde. Darüber hinaus wird in der Airport-Stadt der neue „Ecomat Hydrogen Campus“ angesiedelt. Er soll der Entwicklung neuer Wasserstofftechnologien für die Nutzung in Fahrzeugen aller Art dienen – nicht nur in der Luftfahrt. Die Finanzierung ist seit Anfang März gesichert.

#### Food Hub für Bremerhaven

Bremerhaven wird unterdessen seine Position als Hochburg der Lebensmittelforschung ausbauen. Bei den parallel stattfindenden Messen „Fish International“ und „Gastro Invent“



Forschende der Universität Bremen nutzen die Ressourcenknappheit bei der Besiedelung des Mars als Szenario, um einen nachhaltigeren Umgang mit Materialien auf der Erde zu erforschen.

## Förderungen für vielfältige Forschungsvorhaben

Die Bremer Aufbau-Bank (BAB) bietet zahlreiche Möglichkeiten zur Unterstützung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten an. Dabei hebt sie die Programme FEI, PFAU und AUF besonders hervor. FEI (Forschung, Entwicklung und Innovation) bietet eine Kombination aus Zuschuss und zinsvergünstigtem Darlehen an. Gefördert werden die Projektkosten, wenn innovative Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen entwickelt werden.

Im Bereich der Umwelttechnik (PFAU) werden Projekte unterstützt, die insbesondere den sparsamen Einsatz von Materialien und Energie zum Ziel haben. So reduzieren sie zum Beispiel Emissionen, Abfall oder Abwasser. Im Bereich der angewandten Umweltforschung (AUF) werden Unternehmen und Forschungseinrichtungen gefördert, deren wissenschaftliche Projekte dazu beitragen, die Umwelt zu schützen und die Lebensqualität zu erhalten. Für innovative und umweltorientierte Start-ups steht das Zuschussprogramm Bre-Up zur Verfügung.

vereinbaren die Bremer Hanse Kitchen und das Technologie-Transfer-Zentrum Bremerhaven (TTZ) eine strategische Partnerschaft, um Lebensmittel-Start-ups umfassender bei der Rezept- und Prototypenentwicklung sowie bei der Kleinserienproduktion unterstützen zu können. Am TTZ gibt es bereits ein Technikum, in dem die Gründerinnen und Gründer ihre Ideen in der Praxis testen können. „Anfragen gibt es laufend“, berichtet der kaufmännische Leiter Jörg Rugen. „Die haben wir auch schon bedient.“ Nun werden Räumlichkeiten gesucht, in denen die Produktionsmöglichkeiten ausgeweitet und verschiedene Angebote für die Food-Start-ups unter einem Dach gebündelt werden können.

Humans on Mars

[uni-bremen.de/humans-on-mars-initiative](https://uni-bremen.de/humans-on-mars-initiative)



TTZ Bremerhaven

[ttz-bremerhaven.de](https://ttz-bremerhaven.de)



### Bremer Förderprogramme

Forschung, Entwicklung und Innovation (FEI)

[handelskammer-magazin.de/fei](https://handelskammer-magazin.de/fei)



Entwicklung für die Luft- und Raumfahrt (LuRaFo)

[handelskammer-magazin.de/entwicklung-lur](https://handelskammer-magazin.de/entwicklung-lur)



Programm zur Förderung anwendungsnahe Umwelttechniken (PFAU)

[handelskammer-magazin.de/pfau](https://handelskammer-magazin.de/pfau)



Förderung von Projekten der Angewandten Umweltforschung (AUF)

[handelskammer-magazin.de/auf](https://handelskammer-magazin.de/auf)



Förderung von innovativen und Green Tech Start-ups im Land Bremen (BRE-up)

[handelskammer-magazin.de/bre-up](https://handelskammer-magazin.de/bre-up)



Finanzierung von Digitalisierungsvorhaben

[handelskammer-magazin.de/finanzierung-digitalisierung](https://handelskammer-magazin.de/finanzierung-digitalisierung)



Beteiligungskapital

[handelskammer-magazin.de/beteiligungskapital](https://handelskammer-magazin.de/beteiligungskapital)



Innovationsberatungsdienste und innovationsunterstützende Dienstleistungen (IDL)

[handelskammer-magazin.de/inno-dl](https://handelskammer-magazin.de/inno-dl)



Beratungsförderung Digitalisierung und Arbeit 4.0

[handelskammer-magazin.de/digi-beratung](https://handelskammer-magazin.de/digi-beratung)



### Bundesförderprogramme

Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand

[zim.de](https://zim.de)



KMU-innovativ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung

[handelskammer-magazin.de/kmu-innovativ](https://handelskammer-magazin.de/kmu-innovativ)



Forschungszulagengesetz

[handelskammer-magazin.de/forschungszulage](https://handelskammer-magazin.de/forschungszulage)



Die BAB bietet Unternehmen an, gemeinsam zu prüfen, welches Programm zu ihrem Vorhaben passt.

[bab-bremen.de](https://bab-bremen.de)



## Online-Magazin

### Schutzrechte als Unternehmenswert betrachten

Beim Patentrecht geht es für Unternehmen hauptsächlich um zwei Fragestellungen: den Schutz der eigenen Ideen und die Vermeidung von Patentverletzungen bei der Konkurrenz. Patentanwalt Dr. Christian Hanes, Standortleiter des Bremer Büros von Eisenführ Speiser, empfiehlt eine strategische Herangehensweise: Ein wichtiges Ziel sei es, das Geschäftsmodell des Unternehmens durch gezielte Schutzrechtsanmeldungen für die Kerninnovationen bestmöglich abzusichern. Dabei könnten auch Lizenzen eine wichtige Rolle spielen. Worauf zu achten ist, lesen Sie im Online-Magazin der Handelskammer unter

[handelskammer-magazin.de/schutzrechte](https://handelskammer-magazin.de/schutzrechte)



Foto: Eisenführ Speiser

Patentanwalt Dr. Christian Hanes, Standortleiter des Bremer Büros der Kanzlei Eisenführ Speiser